

## Abstract

Immer schon waren Städte die Brennpunkte ökonomischer, sozialer und kultureller Veränderungsprozesse. Als <Modernisierung> ist dieses Phänomen gemeinhin mit dem beschleunigten Wandel während des Zeitalters der Industrialisierung verbunden worden. Wenn man aber Modernisierung in Anlehnung an H. van der Loo und W. van Reijen ganz allgemein als <Komplex miteinander zusammenhängender struktureller, kultureller, psychischer und physischer Veränderungen> definiert, dann lässt sich dieser Begriff auch auf frühere Jahrhunderte anwenden. In dem vorliegenden Sammelband geht es um folgende Fragen: Wann, wo und wie lassen sich in den ausgewählten Städten vom Hochmittelalter bis zum Vorabend des Ersten Weltkrieges Phasen beschleunigten Wandels fassen? Inwieweit sind sie endogener, inwieweit exogener Herkunft, wie sind sie strukturiert, wer sind die beteiligten Akteure, was die hemmenden Kräfte? Setzt die Modernisierung des 19. Jahrhunderts völlig neu an oder kann sie auf Elemente älterer Modernisierungsschübe zurückgreifen?

Die ausgewählten Stadtbeispiele konzentrieren sich auf jenen Gebietsstreifen, in welchem sich Mittel-, Ost- und Südosteuropa historisch immer wieder oszillierend überlappt haben: Dalmatien (vor allem mit Dubrovnik), Kroatien-Slawonien, Ungarn, Polen (mit Lublin und Warschau), die heutige Ukraine (mit Lemberg, Zitomir, Ekaterinoslav), Weissrussland (mit Polock) und das europäische Russland (mit Gross-Novgorod, Niznji Novgorod und Perm). Dies erlaubt, die Frage nach historischen Eigenprofilen von Städten <zwischen West und Ost> nicht nur in Bezug auf ihre jeweilige individuelle Besonderheit, sondern auch im Hinblick auf ihre Rolle als stadtypologische Indikatoren für die Existenz historischer Übergangsräume zwischen Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu konkretisieren.

## Inhalt

\*Stadt, beschleunigter Wandel und Modernisierung in Mittelalter und früher Neuzeit: Novgorod - eine europäische Kommune des Mittelalters?, ROLAND LEFFLER - Städtebildung als beschleunigter Wandel im ungarischen Reichsverband des Mittelalters, ANDREI RUDOLF JAKOVAC - Gemeinschaft und Gesellschaft im multikonfessionellen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Lemberg, CHRISTOPHE VON WERDT - Frühneuzeitliche Modernisierung als Sackgasse: Die dalmatinische Städtewelt vom 14. bis zum 18. Jahrhundert, ARIE MALZ - Phasen beschleunigten Wandels: Polock im 15., 17. und 19. Jahrhundert, STEFAN ROHDEWALD

Umbrüche und Modernisierungstendenzen im 19. Jahrhundert: Nationalismus und Modernisierung in Lemberg 1867-1914, CHRISTOPH MICK - Ein problematisches Modernisierungsexempel: Lublin 1815-1914, JÖRG GERHARD - Honoratiorenpolitik in der Zensusdemokratie: Bürger und Bauern in Dubrovnik zwischen 1860 und 1914, MARTIN TRANCIK - Städtische Modernisierung im südlichen Zarenreich: Ekaterinoslav und Zitomir, 1860-1914, RAINER LINDNER - Eine Stadt im Umbruch - Nienij Novgorod vor 1914. Eine zentralrussische Handelsstadt auf dem Weg in die Moderne, KRISTINA KÜNTZEL-WITT - The Reform Era in a Russian Provincial Capital: Perm, 1850-1865, NIGEL RAAB - Modernisierung unter den Bedingungen der Teilung. Überlegungen zur Frage strukturellen und kulturellen Wandels in Warschau am Beispiel öffentlicher Gesundheit, UTE CAUMANN - Städte zwischen Ost und West. Eine vergleichende Bilanz, GARSTEN GOEHRKE